



1. Deutscher Interoperabilitätstag

13. APRIL 2016 | RuhrCongress Bochum

EINTRITT **200** EUR / ERMÄSSIGT **170** EUR / ANWENDER AUS GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN ODER VERTRETER EINER HOCHSCHULE **100** EUR / GÄSTE (NUR ÜBER SPONSOREN AND AUSSTELLER) **90** EUR / STUDENTEN **50** EUR / PREISE FÜR KOMBITICKETS MIT DEM INTERNATIONALEN KONGRESS AM DIENSTAG SIND ONLINE ZU FINDEN

D I T
DEUTSCHER INTEROPERABILITÄTSTAG

1. Deutscher Interoperabilitätstag

13.4.2016 im RuhrCongress Bochum,
Stadionring 20, 44791 Bochum

Bessere Versorgung durch Interoperabilität: Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Selbstverwaltung sowie Anwenderinnen und Anwender im Gesundheitswesen referieren über ihre Ansätze zur Schaffung von Interoperabilität. Seien Sie dabei, wenn die Weichen für Interoperabilität in Deutschland gestellt werden!

Am 13. April 2016 findet im Rahmenprogramm des IHE-Connectathons in Bochum der „1. Deutsche Interoperabilitätstag“ statt. Veranstaltet wird der Kongress von Bundesverband Gesundheits-IT e.V. (bvitg), IHE-Deutschland und ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH. Veranstaltungsort ist der RuhrCongress Bochum.

Im Anschluss findet ein Abendempfang für die Kongress-Teilnehmerinnen und -teilnehmer statt.

Melden Sie sich jetzt auf www.ihe-d.de/dit oder direkt über folgenden Link für den Deutschen Interoperabilitätstag an:

→ [ZUR ANMELDUNG](#)

09.30 BLOCK I Aus der Versorgung – hin zur Interoperabilität

- **Interoperabilität: Basis für interprofessionelle Zusammenarbeit und Patientenorientierung**
Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Wie wird Interoperabilität praktikabel und sicher für Patienten und Behandler?**
Christian Bauer, Geschäftsführer Knappschaft IT Services GmbH
- **Standards in der medizinischen Versorgung – Eine ärztliche Sicht**
Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen Bickmann, Ärztlicher Beirat zur Begleitung des Aufbaus einer Telematikinfrastruktur für das Gesundheitswesen in NRW
- **x-health für BürgerInnen – Anforderungen an Interoperabilität**
Prof. Dr. Britta Böckmann, FH Dortmund

11.20 PAUSE & VIP-Touren

12.00

- **Das Interoperabilitätsverzeichnis:
Was kann es zur Nutzung von Standards und Profilen beitragen?**
Dr. Christof Gessner, gematik GmbH
- **SDIS - Interoperabilität braucht Transparenz**
Mathias Aschhoff, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH
- **Interoperabilität in Deutschland: Chancen und Risiken**
Prof. Dr.-Ing. Martin Staemmler, FH Stralsund
- **Abschlussdiskussion Referenten plus Industrievertreter**
Moderation: Prof. Dr. med. Björn Bergh, Universitätsklinikum Heidelberg

13.00 MITTAGSPAUSE

14.30 BLOCK II Praktische Umsetzung

- **Umsetzung des E-Health-Gesetzes**
Mathias Redders, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- **eHealth.Niedersachsen: eine Initiative zur regionalen Vernetzung auf IHE-Basis**
Nils Hellrung, Beirat ehealth.Niedersachsen
- **Was kostet Interoperabilität, was kostet es ohne?**
Dr. Veli Stroetmann, empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH
- **Beschreibung der Vorgehensweise zur Archivierung von Patientenakten mit Standards – ein Bericht aus einem laufenden Projekt**
Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena
- **Die Implementierung des DIVI Notaufnahmeprotokolls in einem KIS System unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Interoperabilität im AKTIN Projekt**
Dr. med. Bernadett Erdmann, Klinikum Wolfsburg

16.10 PAUSE & VIP-Touren

16.40

- **Interoperabilität - ohne IHE geht es nicht mehr!**
Dr. Ralf Brandner, IHE Deutschland e.V.
- **Von Fall zu Fall ganz gleich: "Bausteine" für alle Fälle am Beispiel "Medikation"**
Dr. Kai Heitmann, HL7 Deutschland e.V.
- **EU-Projekte zur Interoperabilität und Auswirkungen auf Deutschland**
Andreas Grode, gematik GmbH

18.10 Abschlussdiskussion

Referenten plus Industrievertreter
Moderation: Andreas Kassner, IHE Deutschland e.V.

